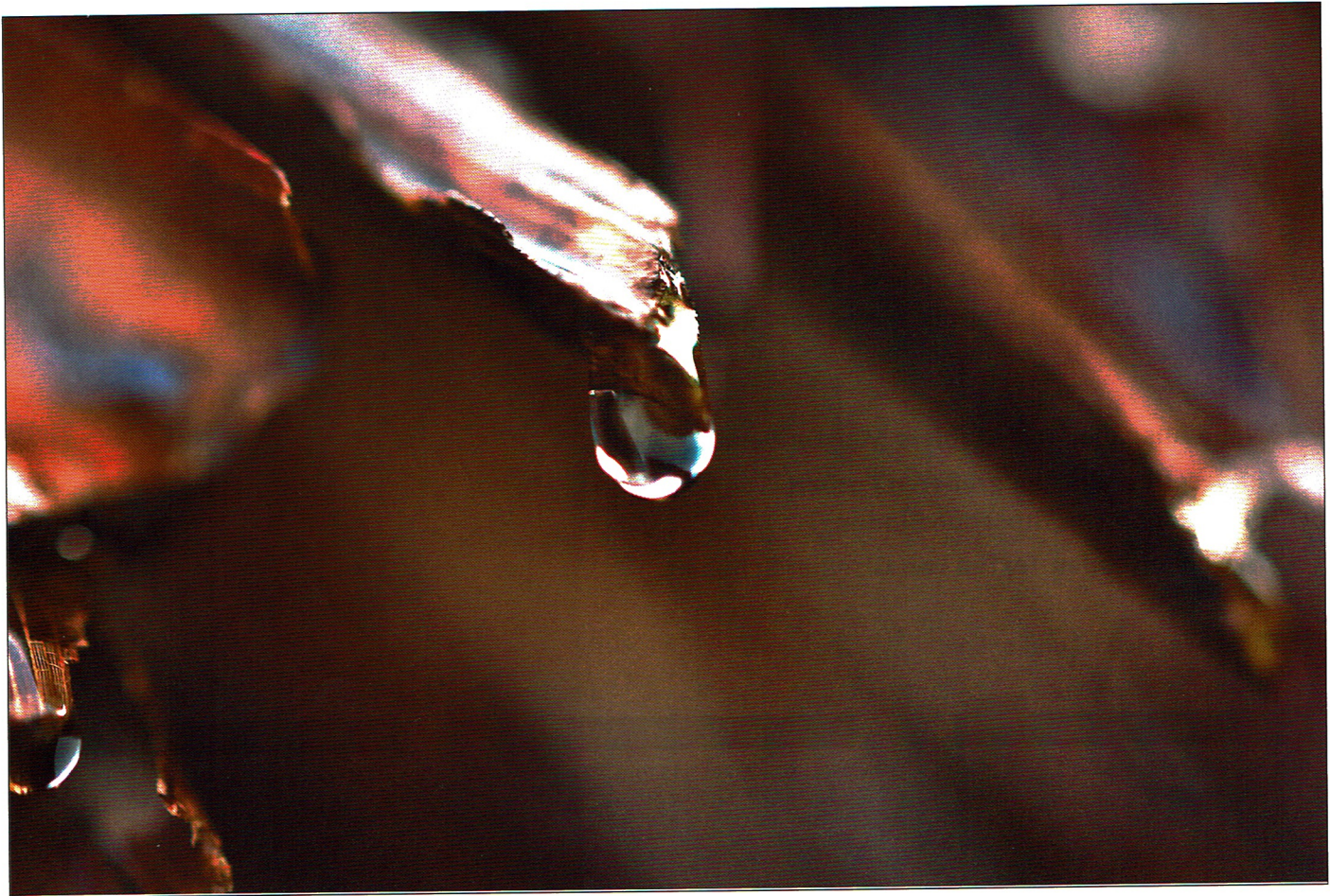


Wasserklanglieder

Ein Gedicht wird Musik

STEFFEN REINHOLD



© Pixabay_pisautikan

In dieser Unterrichtseinheit transformieren die SchülerInnen ein vorgegebenes Gedicht in eine selbst erfundene Musik.

Viele Gedichte eignen sich neben anderen außermusikalischen Impulsen besonders, um kreativ Prozesse in Gang zu setzen und Schüle-

rInnen zu selbstständiger musikalischer Gestaltungsarbeit anzuregen. In der vorliegenden Unterrichtssequenz soll jedoch nicht ein Gedicht im herkömmlichen Sinn vertont werden, also z. B. für eine Gesangsstimme mit Begleitung, sondern das Gedicht selbst soll zu Musik werden. Es dient als Impulsgeber, Formgeber und ist letztlich nur noch die Folie für die Instrumentalmusik. Der Text verschwindet hinter seiner klanglichen Entsprechung. Selbstredend bieten sich nicht alle

Gedichte gleichermaßen für eine solche musikalische Transformationsarbeit an. Das vorliegende Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch eignet sich in besonderer Weise. Über den Titel hinaus ist das Thema Regen/Gewitter musikalisch anregend. Konkrete Impulse werden durch Begriffe gegeben, die auch der Formensprache der Musik entsprechen oder Klänge bezeichnen, wie *Lieder, Phrase, Tusch, Wirbel, Variation, Motiv und Pause*. Des Weiteren gibt es

5 6 7 8 9 10 11 12 13

www.musik-und-bildung.de

► Beitrag als PDF-Datei

klare Angaben, wie diese „Wasserklanglieder“ klingen: *singsang monoton, Plitsch-Platsch, heftig, zögernd* usw. Auch die konkreten Orte wirken assoziativ: *Tropfen vom Dach, schnarrt in den Balken*. Spannend ist es, wie aus diesen poetisch überformten und als musikalisch beschriebenen Alltagsgeräuschen tatsächlich Musik wird, eine Musik, die so differenziert klingt, wie sie das Gedicht evoziert.

Da das Gedicht so leicht verständlich ist und eindeutige musikalische Anregungen liefert, ist es besonders für die Arbeit mit jüngeren und in kreativer Gestaltungsarbeit wenig erfahrenen SchülerInnen geeignet. Je nach Vorerfahrungen sind eventuell trotzdem gemeinsame Klangerkundungen oder Ideenfindungen für den Umgang mit dem Text angebracht, ehe man in die Gruppenarbeiten geht. Jedoch sollte keinesfalls die Beschäftigung mit dem Gedicht der Gruppenarbeit vorweggenommen werden, da sonst die Unterrichtsidee nicht funktioniert.

GRUPPENARBEIT

Das Gedicht *Musik* ist mit 10 Strophen relativ lang. Formal auffällig ist, dass die Verse durch Wiederholungen (auch ein musikalisches Stilmittel) miteinander verzahnt sind. Das lädt zu einer eben solchen Verzahnung der entstehenden Musikstücke ein und macht den besonderen Reiz der Aufgabe aus. Die Strophen werden auf fünf Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält dabei nur die beiden zusammenhängenden Strophen, die sie in Musik umsetzen soll. Bis zur Aufführung ist den Ausführenden nicht klar, worum es in den anderen Strophen geht. Außerdem wissen sie nicht, wann sie mit ihrer Präsentation beginnen sollen (außer der ersten Gruppe). Die SchülerInnen müssen genau darauf achten, wann der Abschlussvers der vorangehenden Gruppe auftaucht und wie er lautet, da sich nur daraus die anschließende Gruppe ergibt. Es ist also höchste Konzentration notwendig, um zu wissen, welche Gruppe folgt und die Gruppen müssen interagieren, um spontan einen gelungenen „Übergang“ zu gestalten. Diese ungewöhnliche Art der Präsentation soll das Interesse an den Ergebnissen

der anderen Gruppen und die gesamte Aufmerksamkeit steigern und soll verhindern, dass – wie häufig bei Gruppenpräsentationen – zwischen den Teilen immer wieder Unruhe durch Umbaupausen, Kommentare, Applaus o. ä. entsteht. Nach der ersten Präsentation erfolgt eine gemeinsame Reflexion, die durch Impulsfragen gesteuert wird. Es sollten die klanglichen Ergebnisse und das Verhältnis zwischen Text und Musik beurteilt werden. Außerdem werden sicher die ungewöhnliche Verzahnung der Strophen und der Gruppenpräsentationen einschließlich eventueller Schwierigkeiten bei letzteren thematisiert. Anschließend wird in den Gruppen eine zweite Präsentation vorbereitet. Jetzt lautet die Aufgabe, auf den Text ganz zu verzichten, oder als zweite Variante nur noch einzelne Wörter oder Silben in die musikalische Darbietung einzubeziehen. Das erfordert eine mehr oder weniger umfangreiche Umarbeitung, je nachdem, wie autonom die Musik bisher war. Ziel ist es also, dass die Musik auf der Grundlage einer schlüssigen Form ihre eigene Kraft entwickelt. Auch ohne den Text soll ein spannendes Hörerlebnis geschaffen werden.

Bei der abschließenden Präsentation zeigt sich dann, inwieweit das gelingt. Die Reihenfolge der Gruppen ist nun keine Überraschung mehr, umso größeres Augenmerk kann jetzt auf die Anschlussstellen gelegt werden.

GRUPPENAUFGABEN

Nachdem die Gruppen gebildet wurden, erhalten sie jeweils das Aufgabenblatt in der Anzahl ihrer Teilnehmenden. Es ist wichtig, dass jeder die zu vertonenden Strophen vor sich liegen hat. Die Gruppen dürfen nicht nummeriert werden, da die Reihenfolge erst bei der Aufführung gefunden werden soll. Aus diesem Grund wurden hier die Gruppen mit neutralen Namen (Fluss, Quelle ...) benannt, die zumindest etwas mit Wasser zu tun haben. Die Benennungen dienen lediglich der besseren Unterscheidung und Kommunikation. Die Aufgaben sind hier in der richtigen Reihenfolge abgedruckt. Beim Verteilen sollte man unbedingt eine ungeordnete Folge wählen. (AB 1)



„Mit heftigem Tusch beginnt der Sturm den Wirbel ...“

Ein Gedicht wird Musik

GABRIELE BRUNSCH: „MUSIK“

Ohne Unterlass
plätschern die Tropfen vom Dach
Wasserklanglieder

Wasserklanglieder
tönen – Singsang monoton
Auftakt und Ende

Auftakt und Ende
nur dieses eine: Plitsch – Platsch
zögernd und mutig

Zögernd und mutig:
Lustvoll saugende Phrase –
mit heftigem Tusch

Mit heftigem Tusch
beginnt der Sturm den Wirbel
zerreißt das Motiv

Zerreißt das Motiv
trommelt mit krachendem Schlag
schnarrt in den Balken

Schnarrt in den Balken,
säuselt in Winkeln und Dach
in Variation

In Variation
mischen sich Regen und Sturm
ganz ohne Pausen

Ganz ohne Pausen
Singsang und Trommeln und Tusch
Wasserklanglieder

Wasserklanglieder
plätschern die Tropfen vom Dach
ohne Unterlass

Quelle: Gabriele Brunsch, mit freundlicher Genehmigung

GRUPPE FLUSS

Ohne Unterlass
plätschern die Tropfen vom Dach
Wasserklanglieder

Wasserklanglieder
tönen – Singsang monoton
Auftakt und Ende



Setzt diese beiden Strophen aus dem Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch musikalisch um. Geht wie folgt vor:

1. Legt einen Gruppensprecher fest, der darauf achtet, dass die Zeit zur Erarbeitung (20 Minuten), die Dauer des Stückes (1 Minute) eingehalten werden und dass alle gut mitmachen.
2. Überlegt euch, wie der Text vorgetragen werden soll (Einer spricht oder mehrere sprechen oder singen, sollen Wörter wiederholt werden? ...).
3. Denkt euch Klänge, Rhythmen oder eine Melodie aus, die gut zur Stimmung und Aussage des Textes passen und spielt sie dazu.
4. Aufführung: Ihr seid die erste Gruppe. Das Ende eures Stückes muss gut erkennbar sein, damit die nächste Gruppe gleich anschließen kann.

GRUPPE TEICH

Auftakt und Ende
nur dieses eine: Plitsch – Platsch
zögernd und mutig

Zögernd und mutig: lustvoll saugende Phrase –
mit heftigem Tusch



Setzt diese beiden Strophen aus dem Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch musikalisch um. Geht wie folgt vor:

1. Legt einen Gruppensprecher fest, der darauf achtet, dass die Zeit zur Erarbeitung (20 Minuten), die Dauer des Stückes (1 Minute) eingehalten werden und dass alle gut mitmachen.
2. Überlegt euch, wie der Text vorgetragen werden soll (Einer spricht oder mehrere sprechen oder singen, sollen Wörter wiederholt werden? ...).
3. Denkt euch Klänge, Rhythmen oder eine Melodie aus, die gut zur Stimmung und Aussage des Textes passen und spielt sie dazu.
4. Aufführung: Der Beginn eurer Strophen ist gleichzeitig das Ende der vorangegangenen Gruppe. Wenn ihr also von einer Gruppe „Auftakt und Ende“ hört, dann seid ihr als nächstes dran. Wartet, bis die vorangegangene Gruppe geendet hat und beginnt dann sofort mit eurer Präsentation. Das Ende eures Stückes muss gut erkennbar sein, damit die nächste Gruppe gleich anschließen kann.

**GRUPPE BACH**

Mit heftigem Tusch
beginnt der Sturm den Wirbel
zerreißt das Motiv

Zerreißt das Motiv
trommelt mit krachendem Schlag
schnarrt in den Balken



Setzt diese beiden Strophen aus dem Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch musikalisch um. Geht wie folgt vor:

1. Legt einen Gruppensprecher fest, der darauf achtet, dass die Zeit zur Erarbeitung (20 Minuten), die Dauer des Stückes (1 Minute) eingehalten werden und dass alle gut mitmachen.
2. Überlegt euch, wie der Text vorgetragen werden soll (Einer spricht oder mehrere sprechen oder singen, sollen Wörter wiederholt werden? ...).
3. Denkt euch Klänge, Rhythmen oder eine Melodie aus, die gut zur Stimmung und Aussage des Textes passen und spielt sie dazu.
4. Aufführung: Der Beginn eurer Strophen ist gleichzeitig das Ende der vorangegangenen Gruppe. Wenn ihr also von einer Gruppe „mit heftigem Tusch“ hört, dann seid ihr als nächstes dran. Wartet, bis die vorangegangene Gruppe geendet hat und beginnt dann sofort mit eurer Präsentation. Das Ende eures Stückes muss gut erkennbar sein, damit die nächste Gruppe gleich anschließen kann.

GRUPPE MEER

Schnarrt in den Balken,
säuselt in Winkeln und Dach
in Variation

In Variation
mischen sich Regen und Sturm
ganz ohne Pausen



Setzt diese beiden Strophen aus dem Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch musikalisch um. Geht wie folgt vor:

1. Legt einen Gruppensprecher fest, der darauf achtet, dass die Zeit zur Erarbeitung (20 Minuten), die Dauer des Stückes (1 Minute) eingehalten werden und dass alle gut mitmachen.
2. Überlegt euch, wie der Text vorgetragen werden soll (Einer spricht oder mehrere sprechen oder singen, sollen Wörter wiederholt werden? ...).
3. Denkt euch Klänge, Rhythmen oder eine Melodie aus, die gut zur Stimmung und Aussage des Textes passen und spielt sie dazu.
4. Aufführung: Der Beginn eurer Strophen ist gleichzeitig das Ende der vorangegangenen Gruppe. Wenn ihr also von einer Gruppe „schnarrt in den Balken“ hört, dann seid ihr als nächstes dran. Wartet, bis die vorangegangene Gruppe geendet hat und beginnt dann sofort mit eurer Präsentation. Das Ende eures Stückes muss gut erkennbar sein, damit die nächste Gruppe gleich anschließen kann.

GRUPPE QUELLE

Ganz ohne Pause
Singsang und Trommeln und Tusch
Wasserklanglieder

Wasserklanglieder
plätschern die Tropfen vom Dach
ohne Unterlass



Setzt diese beiden Strophen aus dem Gedicht *Musik* von Gabriele Brunsch musikalisch um. Geht wie folgt vor:

1. Legt einen Gruppensprecher fest, der darauf achtet, dass die Zeit zur Erarbeitung (20 Minuten), die Dauer des Stückes (1 Minute) eingehalten werden und dass alle gut mitmachen.
2. Überlegt euch, wie der Text vorgetragen werden soll (Einer spricht oder mehrere sprechen oder singen, sollen Wörter wiederholt werden? ...).
3. Denkt euch Klänge, Rhythmen oder eine Melodie aus, die gut zur Stimmung und Aussage des Textes passen und spielt sie dazu.
4. Aufführung: Der Beginn eurer Strophen ist gleichzeitig das Ende der vorangegangenen Gruppe. Wenn ihr also von einer Gruppe „ganz ohne Pause“ hört, dann seid ihr als nächstes dran. Wartet, bis die vorangegangene Gruppe geendet hat und beginnt dann sofort mit eurer Präsentation. Da ihr die letzte Gruppe seid, solltet ihr ein passendes Ende für das gesamte Stück finden.